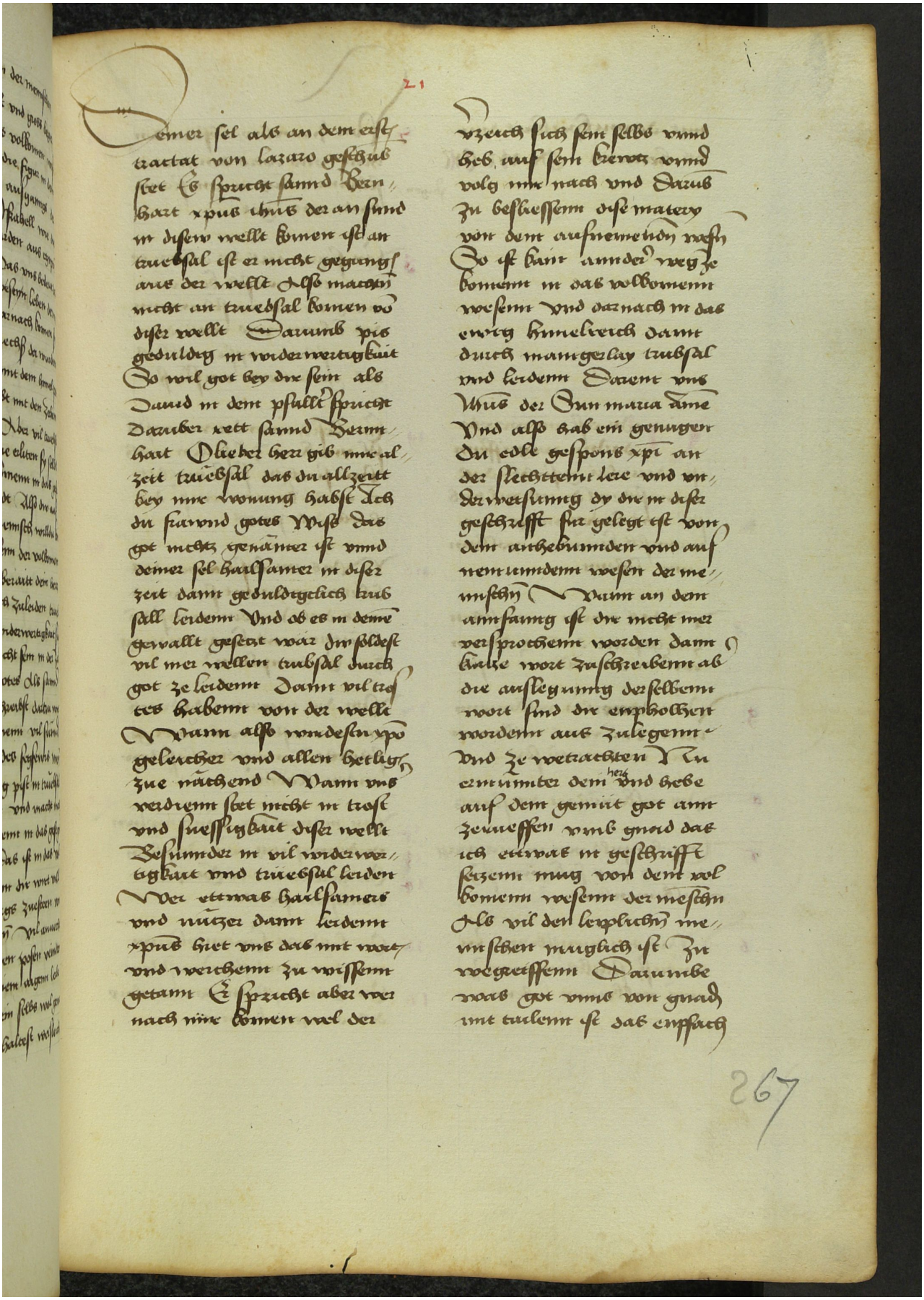
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



21

Meiner sel als an dem erst
tractat von lazaro geschri
ben Er spricht sannd Ber
hart xpus christ der an sind
in disem welt komen ist an
truebsal ist er nicht gegangen
aus der welt also machen
nicht an truebsal komen wo
dyser welt Darumb pis
geduldig in widerwertigkait
So wil got bey dir sein als
David in dem psalm spricht
Darumb rett sannd Bern
hart Lieber herr gib mir al
zeit truebsal das du allzeit
bey mir wonung habest Ich
du furwand gotes Wise das
got mehr genämer ist vnnd
deiner sel hailsamer in diser
zeit dann geduldiglich trub
sall leidem Vnd ob es in deme
gewallt gesetzt war dir bldest
vil mer wellen trubsal durch
got zu leidem Dann vil tro
stes habem von der welt
Wann also wendesen xpo
gelerther vnd allen heiligen
zue nätzend Wann vns
werdem set nicht in trost
vnd suessigkait dyser welt
Sunder in vil widerwar
tigkait vnd truebsal leiden
Wer ettwas hailsamers
vnd nutzer dann leidem
xpus hat vns das mit war
vnd wertheem zu wissem
getam Er spricht aber wer
nach nire komen vnd der
verleugnet sich sem selbs vnnd
heb auf sein creutz vnnd
volg mir nach vnd darub
zu beschliessem dise matery
von dem aufnemendn nach
So ist kain ander weg zu
komem in das volkomem
wesem Vnd darnach in das
ewig himelreich dann
durch mangerlay trubsal
vnd leidem Dauent vns
Ihus der Sun maria ame
Vnd also hab ein genugen
du edle gespons xpi an
der slechtem lere vnd in
der bestimmig dy dir in diser
geschrifft fur gelegt ist von
dem anhebunden vnd auf
nemendem wesen der me
nschn Darum an dem
anfang ist dir nicht mer
versprochem worden dann
kurtze wort zu schreibem ab
die auslegung derselbem
wort sind dir empfolchen
worden aus zulegem
Vnd zu betrachten Nu
entnimter dem herz vnd hebe
auf dem gemüt got anr
zenessen vmb gnad das
ich ettwas in geschrifft
setzem mug von dem vol
komem wesem der menschn
Als vil der leplichn me
nschen muglich ist zu
begreiffem Darumbe
was got vnns von gnad
ant tuelem ist das empfach